



An alle

Mitglieder des
Sächsischen Hausärzteverbandes e. V.

Chemnitz, 27.11.2018

Aktuelle Information des Sächsischen Hausärzteverbandes e. V.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Rundschreiben möchten wir Sie über aktuelle Themen informieren.

Bericht vom 2. Internationalen Hausärztertage in Bonn am 21./22.09.2018

◆ Primärarztssystem bewährt

82 Prozent aller Befragten finden ein System sinnvoll, in dem ihr Hausarzt bei allen medizinischen Fragen immer der erste Ansprechpartner ist. Das ist ein Ergebnis einer repräsentativen Umfrage des Forsa-Instituts, die der Deutsche Hausärzteverband anlässlich des 2. Internationalen Hausärztertages in Bonn in Auftrag gegeben hat.

Konkret wurden die Teilnehmer in der Forsa-Umfrage zu ihrer Haltung bezüglich eines Primärarztssystems befragt. 44 Prozent aller Befragten finden ein solches Modell „sehr sinnvoll“, 38 Prozent „eher sinnvoll“. Dreiviertel der Befragten gaben an, dass die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Ärzten häufig besser aufeinander abgestimmt werden müsste. Ein Pluspunkt mehr für die Verträge zur Hausarztzentrierten Versorgung (HZV), für deren Ausbau sich der Sächsische Hausärzteverband e. V. und die Kollegen aus den anderen Landesteilen seit langem einsetzen.

◆ Resolution zum Klimaschutz

Mit einer mehrheitlich angenommenen Resolution spricht sich der Deutsche Hausärzteverband klar für eine an Nachhaltigkeitszielen orientierte Politik mit Auswirkungen auf das Gesundheitswesen aus. Auch übernimmt er die [Empfehlungen des Weltärztebundes](#). Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind wichtige Themen zum Schutz vulnerabler Bevölkerungsgruppen, heißt es in der Resolution. 55.000 Hausärztinnen und Hausärzte in Deutschland mit ihren Praxen und Mitarbeitern und ihrer wichtigen Funktion in der Primärversorgung in Zusammenarbeit mit anderen Fach- und Berufsgruppen komme bei der Umsetzung vieler Maßnahmen eine wichtige Funktion zu. Der Deutsche Hausärzteverband verpflichtet sich in seiner Resolution zudem eine Agenda zur Umsetzung in der Verbandspolitik durch Konkretisierung möglicher Handlungsfelder zu erarbeiten.

◆ Hausärzte sind wichtige Ansprechpartner beim Thema Organ- und Gewebespende

In einer **gemeinsamen Kooperation** setzten sich die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und der **Deutsche Hausärzteverband e.V.** für das Thema Organspende ein: „Die aktuelle Debatte um die gesetzliche Regelung der Organspende zeigt, wie sehr das Thema viele Menschen bewegt. Eine Schlüsselrolle bei der Information spielen die Hausärztinnen und Hausärzte“, heißt es in einer gemeinsamen Pressemitteilung, die Sie auf unserer Homepage www.hausarzsachsen.de finden.

„Ziel unserer gemeinsamen Kampagne ist es, die **Kolleginnen und Kollegen in den Praxen** dabei zu unterstützen und ihnen die notwendigen Informationen zur Verfügung zu stellen“, **erklärt Ulrich Weigeldt**.

Dazu sollen noch im **November** bundesweit **30.000** Hausarztpraxen mit **Informationsmaterialien** zur Organ- und Gewebespende versorgt werden. Das Informationspaket umfasst neben einer Basisbroschüre mit den wichtigsten Fragen und Antworten zur Organ- und Gewebespende auch **Broschüren** zum Thema Hirntod und zur **korrekten Dokumentation** der Entscheidung bezüglich einer Organ- und Gewebespende in der Patientenverfügung.

10 Jahre Hausarztzentrierte Versorgung Baden-Württemberg

Am 10. Oktober 2018 wurde gemeinsam mit der AOK und dem MEDI-Verbund sowie etwa 1400 Gästen in Stuttgart das 10-jährige Jubiläum des AOK-Hausarztvertrages in Baden-Württemberg gefeiert.

Nach den vielfältigen Problemen und Auseinandersetzungen der ersten Jahre hat sich die HZV in dieser Zeit zu einer stabilen "alternativen Regelversorgung" in Baden-Württemberg entwickelt.

Die mittlerweile dritte Evaluation des AOK Vertrages beweist darüber hinaus, dass die positiven Ergebnisse der HZV, die bereits in den ersten Evaluationen nachgewiesen werden konnten, sich weiter verstetigt und verbessert haben.

Telematik Infrastruktur

Der Markteintritt der Deutschen Telekom bei der Installation von Konnektoren hat an den grundlegenden Problemen dieser Infrastruktur derzeit nichts Wesentliches geändert. Bekanntlich hat Herr Minister Spahn das drohende Bußgeld bei nicht durchgeführter Installation auf Mitte des kommenden Jahres vertagt. Konkret bis zum 30.06.2019 erfolgen keine Honorarkürzungen.

Doch Achtung: die Bestellung muss bis zum **31.03.2019** verbindlich erfolgt sein.

Neuer EBM kommt später

Der neue EBM kommt definitiv **nicht zum 1. Januar 2019**. KBV und GKV-Spitzenverband verständigten sich am Dienstag darauf, die Einführung zu verschieben. Grund sind Vorgaben, die das Bundesgesundheitsministerium mit dem Terminservice- und Versorgungsgesetz plant.

Versorgungsangebot Begleiterkrankungen Diabetes mellitus

Die DAK, die TK und die KKH haben mit der KV Sachsen einen Vertrag zur frühzeitigen Diagnostik und Behandlung von Begleiterkrankungen des Diabetes mellitus abgeschlossen.

Weitere Informationen unter: www.kvsachsen.de > Mitglieder > Verträge

Ausnahmekennziffern Teststreifen Diabetes mellitus der KV Sachsen

Frau Dr. med. Cornelia Woitek, Fachärztin für Innere Medizin mit einer diabetologischen Schwerpunktpraxis in Wurzen, weist darauf hin, dass die Ausnahmekennziffern für die Teststreifenvereinbarung in Sachsen weiterhin in die Abrechnungsdatei einzugeben sind.

Prävention - HPV-Impfung für Jungen wird Kassenleistung

Die Impfung gegen Humane Papillomviren wird zukünftig auch für Jungen im Alter von neun bis 14 Jahren Kassenleistung. Das hat der Gemeinsame Bundesausschuss beschlossen und die Schutzimpfungs-Richtlinie entsprechend geändert. Der Beschluss tritt voraussichtlich im Dezember in Kraft.

WARNUNG: Datenschutzauskunftszentrale

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass sich aktuell ein Unternehmen als „Datenschutzauskunft Zentrale“ per Fax an zahlreiche Arztpraxen, Unternehmen und Verbände wendet. Hierbei handelt es sich nicht um eine staatliche Stelle, sondern um den Versuch, unachtsame Unterzeichner in eine Abo-Falle zu locken.

Wir bitten Sie daher, dieses Fax keinesfalls zu beantworten. Eine Meldung des Unternehmens bei der Verbraucherzentrale ist bereits erfolgt.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen Ihr



Steffen Heidenreich
Vorsitzender Sächsischer Hausärztesverband e. V.